



## **Wir schauen hin!**

### **Charta zur Prävention von sexueller Ausbeutung, Missbrauch und anderen Grenzverletzungen**

**Medienkonferenz von Freitag, 25.11.2011 in Bern**

## **Statement**

**Thomas Michel, Vorstandsmitglied von AvenirSocial**

- Es gilt das gesprochene Wort -

### **AvenirSocial trägt Charta zur Missbrauchsprävention mit**

AvenirSocial, Soziale Arbeit Schweiz, die Interessenvertretung der Professionellen im Bereich der Sozialen Arbeit, befürwortet die gemeinsame Charta zur Prävention gegen sexuellen Missbrauch, Misshandlung und weitere Formen der Integritätsverletzung. Diese ist ein wichtiger und fälliger Schritt.

AvenirSocial vertritt die Prinzipien dieser Charta, und legt besonderen Wert auf die Prävention. Ein verantwortungsvolles und wirksames Engagement seitens der Institutionen ist dabei unabdingbar. Die Angestellten müssen über eine geeignete Qualifikation, d. h. über eine ausreichende Berufsausbildung verfügen, damit die ihnen übertragene Tätigkeit zufriedenstellend ausgeübt werden kann. Weiterbildungen sollen angeregt werden und Teil des beruflichen Alltags sein – leider ist dieser Grundsatz heute noch nicht ausreichend umgesetzt. Weiterbildungen sollten von anerkannten Bildungseinrichtungen durchgeführt werden und qualifizierend sein. Als eines der wichtigsten Instrumente dient dazu der Berufskodex der Sozialen Arbeit in der Schweiz. Den Beschäftigten muss die nötige Zeit zur Verfügung stehen, die ethischen Aspekte in Anlehnung an den Berufskodex in ihre Arbeit einzubinden. Ausbeutung hat immer auch strukturelle Ursachen. Somit sind in den Institutionen neben Massnahmen rund um die Personalrekrutierung und Personalentwicklung auch strukturelle Anpassungen von Rahmenbedingungen und Mitsprache in Bereichen der Angebotsentwicklung und der Qualitätsförderung nötig. Der Umgang mit Macht und Ohnmacht muss nicht nur im Bezug auf die Klientel, sondern auch im Bezug auf das Personal und die Führungsstrukturen entwickelt und gepflegt werden – bis in die oft freiwillig tätigen Vorstands- und Stiftungsstrukturen. Ethik- und Haltungsfragen sind nicht einfach an die Basis delegierbar.

AvenirSocial unterstützt jegliche Schritte, welche die Begleitung von Betreuten in den Sozialpädagogischen und Agogischen Einrichtungen verbessern. Ziele dieser Verbesserung sollen das Wohlbefinden der betreffenden Personen sowie die Stärkung ihrer Selbstständigkeit sein. Die Integrität ist ein Recht, das es zu verteidigen gilt.

Ermöglichen die Institutionen eine aktive Teilnahme an der Weiterentwicklung der Rahmenbedingungen im Hinblick auf Qualität und Ethik im Betreuungsbereich, so prägen und tragen die Mitarbeitenden Verantwortung mit. AvenirSocial setzt sich dafür ein, dass nach der Veröffentlichung dieser Charta weitere Schritte folgen, um Schutz und die dazu nötigen Rahmenbedingungen zu fördern und zu garantieren.

Bern, 25. November 2011

Für Rückfragen: Thomas Michel, Vorstandsmitglied, 079 670 42 66  
Olivier Grand, Geschäftsleiter, 079 830 54 10, o.grand@avenirsocial.ch